

- J. W. van Leeuwen in Leiden.**
Nieuwbarn, M. C., Leven en werken van fra Angelico (Giovanni da Fiesole). Fol. 30 fl.
- De Erven Loosjes in Haarlem.**
Bakker, W. N., De militaire luchtscheepvaart. 8°. 90 c.
La Chapelle-Roobol, S., Voor't og van de wereld. 2 dln. 8°. 3 fl. 90 c.
- Gebr. Nobels in Haarlem.**
van Booven, H. C. A., witte nachten. 4°. 2 fl. 40 c.
- J. Noorduyn & Zoon in Gorinchem.**
Landweer, E. J., Handleiding voor de opmaking en behandeling van processenverbaal van bekeuring der directe belastingen, invoerrechten en accijnzen. 8°. 2 fl. 90 c.
- J. J. Romén & Sohn in Roermond.**
Mannens, P., Theologiae dogmaticae institutiones. Tome I. 8°. 3 fl.
- F. van Rossen in Amsterdam.**
Boeka, Uit Java's binnenland. 8°. 2 fl. 90 c.
- Scheltema & Holkema in Amsterdam.**
van Deyssel, L., verzamelde opstellen. 6. bdl. 8°. 2 fl. 90 c.
- Gebr. Schröder in Amsterdam.**
Huysinga, J. W., Schuld und Schuldursache (causa). 8°. 1 fl. 80 c.
- H. D. Tjeenk Willink & Sohn in Haarlem.**
Potgieter, E. J., Brieven aan C. Busken Huet. Uitgegeven door G. Busken Huet. 8°. 1. deel. Cplt. 5 fl.
- J. Waltman Jr. in Delft.**
Charlouis, M. D., Handleiding bij de studie der integraal-rekening. 1. gedeelte. 8°. Cplt. in 3 Thln. 7 fl. 50 c.
- Wilms & Co. in Amsterdam.**
Heykoop, H. L., Nederlandsch - Duitsch handelswoordenboek. 8°. 1 fl. 50 c.
- J. B. Wolters in Groningen.**
Baljon, J. M. S., Geschiedenis van de boeken des Nieuwen Verbonds. 8°. 5 fl. 90 c.
Naber, J. W. A., de borduurkunst. 8°. 2 fl. 90 c.

Scandinavische Litteratur.

- G. Chelius in Stockholm.**
Martin, F. R., die persischen Prachtstoffe im Schlosse Rosenberg in Kopenhagen. 4°. 18 kr.
- Exped. d. Frem in Kopenhagen.**
Clausen, C. C., vore faedres tid og vor eegen tid. 8°. 5 kr. 50 ö.
Möller, O. M., Guld og ære. 8°. 2 kr. 85 ö.
Stat, den danske. Danmarks folk i skildringer af danske videnskabsmænd, under redaktion af J. Schiøtt. 8°. 5 kr. 50 ö.
- G. C. E. Gad in Kopenhagen.**
Bögh, N., Christian Winther. Et livsbillede. III. 8°. 6 kr.
- Gyldendal'sche Bh. in Kopenhagen.**
Andersen, A., Linda. 8°. 3 kr. 50 ö.
Gnudzmann, A., det stille vand. 8°. 3 kr. 50 ö.
Index librorum saeculo XV^{mo} impressorum quorum exempla possidet Bibliotheca regio Hafniensis. 1889-98. 8°. 10 kr.
Kaarsberg, H., Stort Vildt. 1898-1900. 8°. 3 kr. 75 ö.
Koch, S., Haabet og den haabløse. 8°. 3 kr.
Paulsen, J., Enkens søn. 8°. 3 kr.
- Islandske litterære Selskab in Reykjavik.**
Diplomatorium islandicum. VI. 1. 8°. 4 kr.
- Linds Efterf in Kopenhagen.**
Pontoppidan, K., retspsykiatriske erklæringer. 8°. 6 kr. 50 ö.
- G. Lindström in Stockholm.**
Lundborg, R., Handbok i allmän statskunskap. 8°. 2 kr. 75 ö.
- Nordiske Forlag in Kopenhagen.**
Danmarks riges historie. Af J. Steenstrup, A. Heine, V. Møller &c. 103. hft. 8°. 60 ö.
- Salmonsén in Kopenhagen.**
Michaëlis, K., Birkekommeren. 8°. 3 kr. 50 ö.
- Schönberg in Kopenhagen.**
Tolstrup, F., Solvang. Glimt af livet i en dansk praestegaard. 8°. 3 kr. 75 ö.
- Schubothé's Verlag in Kopenhagen.**
Knudsen-Hjortø, K., hjemme fra egnen. 8°. 3 kr.
- Wahlström & Widstrand in Stockholm.**
v. Baader, F., filosofiska skrifter i öfversättning. 8°. 6 kr. 50 ö.
Ur Finlands nyaste historia. II. 8°. 4 kr.

Der Schwedische Buchhandel in seinen Ursprüngen mit Streiflichtern auf das Ausland.*)

Wenn wir Rückschau halten über die ältesten Zeiten, da es in Schweden noch keine Büchermärkte, noch keine Druckschriften gab, von den Zeiten, in denen es die ausländischen Buchführer nicht der Mühe wert hielten, in den schwedischen Orten umherzuwandern, sich vielmehr von den wenigen schwedischen Sammlern auf deutschen und französischen Büchermessen aussuchen ließen, so ist zu verzeichnen, daß der Ausgangspunkt schwedischer Litteratur erst in das späte Mittelalter fiel und daß diese Litteratur, die sich hauptsächlich aus Gesetzbüchern, historisch-politischen und religiösen Schriften zusammensetzte, nicht besonders reich gewesen sein kann. Am stärksten noch war die Gesetzelitteratur vertreten; jedoch begann man erst am Schlusse des dreizehnten Jahrhunderts die Gesetze schriftlich aufzuzeichnen, im Gegensatz zu früheren Zeiten, wo das Gedächtnis der Gesetzgeber und der richterlichen Personen noch das einzige Archiv war, in dem die alten Rechtsgewohnheiten der Landschaften aufbewahrt wurden. Ein Handel wurde mit diesen Sammlungen augenscheinlich nicht getrieben, denn die bis auf uns überkommenen Handschriften machen den Eindruck, als ob sie nur zum Privatgebrauch gemachte Abschriften gewesen wären.

In einer derartigen Handschrift wurden von einer und derselben Person oft alle die Verordnungen und Anmerkungen, deren sie in politischer und juridischer Hinsicht benötigte, — irgend ein Gesetz, einige Verordnungen, Hausmittel, genealogische Aufzeichnungen,

*) Litteratur: Från vår bokhandels barndom af S. Schiöf, Professor. (Studentföreningen Verdandis småskrifter 92.) (Stockholm, Albert Bonniers förlag.)

Diarien, Kaufbriefe, Kalendarium u. s. w. — vereinigt, welches Buch dann als Erbe von Generation zu Generation wanderte und stets mit neuen Anmerkungen versehen wurde. Im sechzehnten Jahrhundert konnten derartige Handschriften hin und wieder zum Preise von 6 bis 8 Thaler gekauft werden, aber ohne Vermittlung eines Buchhändlers, nur von Hand zu Hand.

Das gleiche Verhältnis fand bei der historisch-politischen und poetischen Litteratur des Mittelalters statt. In derartigen Handschriften waren Dichtungen, wie z. B. Ivan Lejonriddaren, historische Arbeiten, wie die kleine Reimchronik, medizinische Aufzeichnungen, religiöse Betrachtungen und ähnliches vereinigt.

Im übrigen waren derartige im Besitze von Laien befindliche Sammlungen nicht häufig und gewiß nur durch deren eigenen oder irgend eines Mönches Fleiß zu stande gekommen, aber keineswegs als Unternehmen irgend eines Bücherhändlers.

Aus der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts giebt es ein Verzeichnis über die Bücherei des Königs Magnus Eriksson, die königliche Bibliothek der damaligen Zeit. Viele Nummern waren es nicht: eine große schwedische Bibel, ein in grüne Seide gebundenes Kirchengesetzbuch in schwedischer Sprache, ein deutsches Buch über das Wunderwerk der heiligen Jungfrau, ein Ostgothengesetzbuch (Östgötalag), ein schwarz eingebundenes Kirchengesetzbuch, ein Upplands- und ein Smålands-Gesetzbuch, ein deutsches juridisches Werk, eine Pastoraltheologie von dem Schweden Laurentius de Wazald, die Dichtung »Ivan Lejonriddaren«, eine deutsche Bibel, Herzog Friedrich von der Normandie und zwei andere nicht gekennzeichnete Schriften.

Die für jene Zeit bedeutendsten Buchsammlungen befanden sich im Besitze der Kirchen und vor allem der Klöster. Die Stadtkirchen waren zum mindesten mit den zum Gottesdienst nöthigen Schriften, wie Antiphonarien, Manualen u. s. w., selten aber mit der Bibel versehen. Nach einem vorhandenen Inventarium aus dem Jahre 1407 besaß die Hospitalkirche in Entöping 11 Bände derartiger